



Beurteilen und Bewerten im „Kompetenzorientierten Sportunterricht“

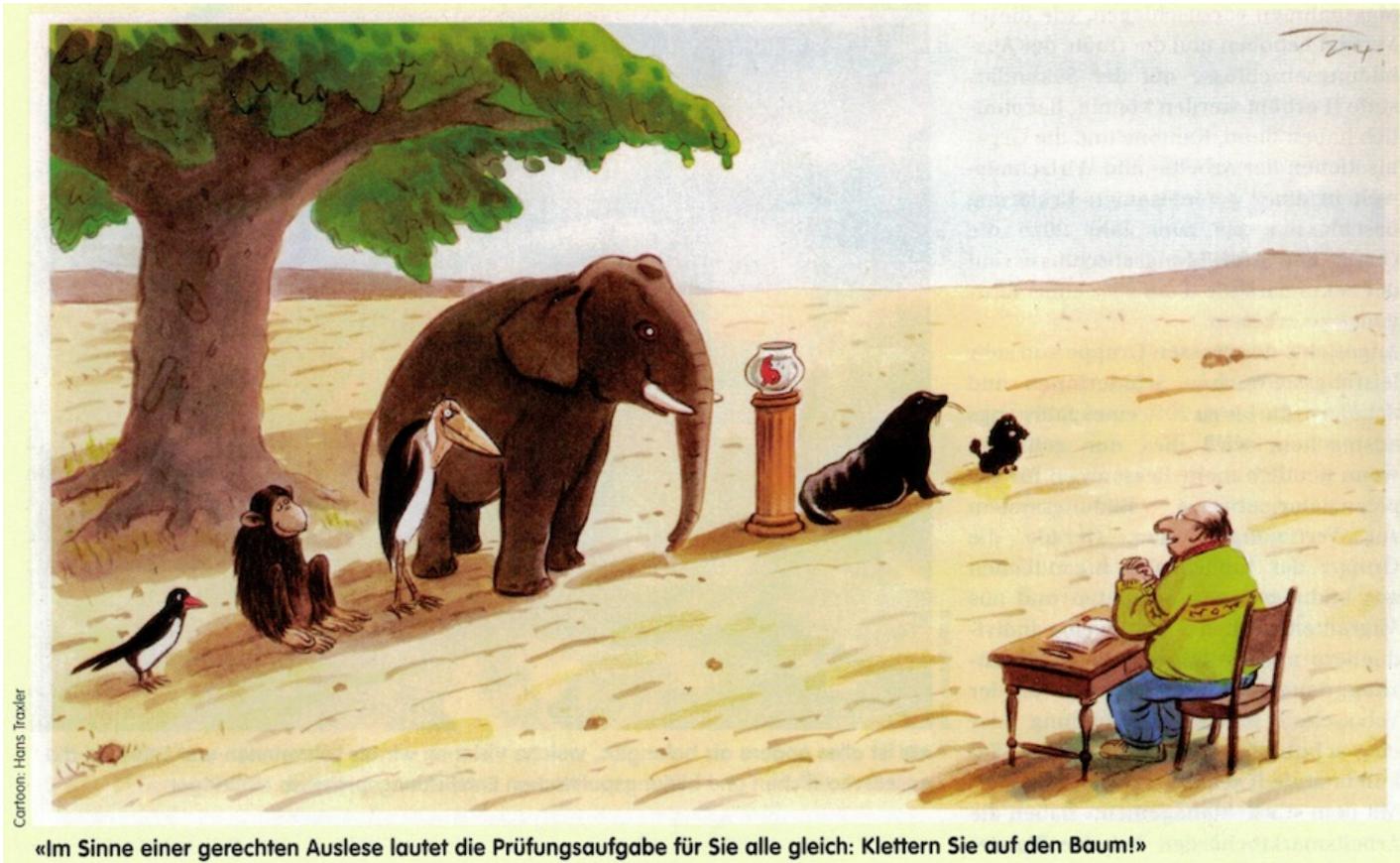
Leistungen bewerten



Eine Note allein liefert keine differenzierte Auskunft über das vielseitige Leistungsvermögen oder die vielseitige Leistungsentwicklung

Guardiera, P. (2019). Leistungen bewerten. Herausforderungen und Perspektiven der Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Sportunterricht. *sportpädagogik, Seelze*, (2), 3.

SCHWIERIGKEIT → unterschiedliche Voraussetzungen, Aufzeigen und Berücksichtigen der individuellen Entwicklungsschritte



Dzelili, A. (2009). Noten gehören verboten – aber warum? BILDUNG SCHWEIZ, (1), 8.

Kompetenzen umfassen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen, aber auch **Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen,** über die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen, um neuen Anforderungssituationen gewachsen zu sein. (Franz E. Weinert)

Kompetenzorientierung erfordert eine Erweiterung der Beurteilungspraxis:

- Einbezug **unterschiedlicher,** auch überfachlicher **Leistungsdimensionen**
- Der **Prozesshaftigkeit des Kompetenzerwerbs** gerecht werden
- Berücksichtigung der **individuellen Entwicklung**

Zum Leistungsbegriff:

- **Leistung** erfolgt im Rahmen einer **vertrauensvollen Beziehungsstruktur** und **kooperativer Unterrichtsarrangements** und zeigt sich in **vielfältigen Dimensionen**. Leistung erfordert **vielfältige Anregungen** sowie **systematische Unterstützung** und stellt einen **individuellen Prozess** dar (Bohl 2001).
- Erdmann (1993) unterscheidet zwischen dem **Leisten** als **Vollzug (Prozess)** und der **Leistung** als **Ergebnis (Produkt)** von absichtsvollen Handlungen.

Folgerung:

Die **Anerkennung des Leistens, des Leistungsprozesses** als Teil der Leistung birgt einen **pädagogischen Mehrwert**.

Bohl (2001) und Erdmann (1993) in Guardiera, P. (2019), 2.

Leisten und Leistung sichtbar machen – Anforderungs- / Anwendungssituationen meistern:

- Beobachtbare Verhaltensweisen, die „**Performanz**“, in Anforderungssituationen lässt auf die Kompetenz schliessen (Ferrari, i. & Baggenstoss, U. 2016, 347).
- Um **Kompetenzen messen** zu können, muss man sie **operationalisieren** (Roth 2012, 56).
- **Differenzierte Ziele** mit **Beurteilungskriterien** für **Grund- und erweiterte Anforderungen** ermöglichen **Entwicklungsanreize** für viele (Reimann, E. 2013, 197f).
- **Messbare Verhaltenskriterien** müssen **festgelegt** werden. Die **Einschätzung** der Kompetenz ist nur durch eine **Interpretation der Beobachtungen** möglich.
(Heid, H., 2007,30).

Folgerungen:

Transparente Ziele und Kriterien unterstützen ein Reflektieren der Standortbestimmung und Beurteilen des Leistens und das Bewerten der Leistung.

Herausforderungen für die Bewertungspraxis:

- Wie gelingt es, die mehrdimensionalen, vielfältigen Entwicklungsprozesse individuell zu erfassen und im Rahmen der Leistungsbewertung zu berücksichtigen?
- z.B. die vielschichtige **Leistungsentwicklung** und das vielseitige **Leistungsvermögen**

→ eine **kumulierte Ziffernote** allein liefert dazu **keine Antwort**.

→ **Alternative Formen der Leistungsbewertung**, die Lehrpersonen und Lernenden **wertvolle Zusatzinformationen** über den **Lernprozess** geben, müssen **einbezogen werden**. Guardiera, P. (2019)., 4ff.

Molinari et.al. (2019) heben in ihrem **Übersichtsartikel** zu kompetenzorientiertem Sportunterricht **methodische Umsetzungsmöglichkeiten** für die **formative Beurteilung** hervor, z.B.: **Förderung der Selbstbeurteilungsfähigkeit, lernprozessbegleitendes Feedback, Nutzung von Beobachtungsprotokollen, Lernzuwachs sichtbar machen, Könnensbewusstsein stärken.**

Didaktische Konsequenzen I:

- Unterrichtsvorhaben mit **sinnvollen Aufgaben** und einer **adäquaten Anforderungssituation** planen, z.B. **Gestaltungsaufgaben in Gruppen**.
- **Differenzierte Kriterien** für die **Beobachtung** von Lernprozessen festlegen – **fachliche und überfachliche** – auch unter **Einbezug** der **Lernenden** (Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien).
- **Leistungsprozesse sichtbar** machen, **Übungszeit** gewähren, **individuelle Rückmeldungen** geben.
- Zur **Dokumentation** und **Analyse** eignen sich z.B. **Beobachtungsbögen** und **videogestützte** Feedbackverfahren
- Zusätzlich **unterstützen** **Sportheft**e oder **Portfolios** das **Sichtbarmachen** des **Leistens** und der **Leistungen**.



Guardiera, P. (2019., 4f und Baumberger, J. (2018) in Guardiera, P. (2019), 4.

Didaktische Konsequenzen II:

- **Grenzen einer prozessorientierten Leistungsbewertung**, z.B. bezüglich personaler Kompetenzen im Rahmen der Bewältigung von Wagnissituationen. Hier eignen sich **langfristige Entwicklungsziele**, die (gemeinsam) **reflektiert** und **individuell begleitet** und gefördert werden.
- **Einbezug der Lernenden in die Beurteilung und Reflexion** von Leistungen, Kultivierung von Reflexions- und Beurteilungsprozessen, **Förderung der Selbstbeurteilungsfähigkeit** → **Bildungsziel**: mündiger Umgang mit eigenen und fremden Leistungen als Grundlage den **eigenen Entwicklungsprozess zunehmend selbst zu steuern**.
- **Förderung der Fähigkeit Mitschüler*innen zu beurteilen** (Leistung systematisch erfassen, Rückmeldungen geben).
- Die **Verantwortung** für eine endgültige, **summative Bewertung** bleibt bei der **Lehrperson**.

Guardiera, P. (2019)., 4ff.

Einführung Beurteilungsdossier im Kt. AG 2010/11

Beurteilungsdossier

Für jede Schülerin und jeden Schüler wird während des Schuljahrs ein Beurteilungsdossier geführt. Darin werden Nachweise von mündlichen Leistungen, Prüfungen und aussagekräftige Arbeiten abgelegt. Die Schülerinnen und Schüler können Dokumente, die den Lernprozess aus ihrer Sicht anschaulich dokumentieren, ebenfalls in das Beurteilungsdossier legen. Mit diesem Dossier können die Lehrpersonen bei Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern im Einzelnen aufzeigen, welche Leistungen die Lernende oder der Lernende erbracht hat, wie die Beurteilung zustande kam und wie sie von der Lehrperson gewichtet wird.

Die Lehrperson legt pro Schulhalbjahr mindestens so viele Belege im Beurteilungsdossier ab, wie im [aargauischen Lehrplan](#) für das zu beurteilende Fach Wochenstunden festgelegt sind. Schülerinnen und Schüler und deren Eltern haben das Recht, das Beurteilungsdossier einzusehen.

Siehe:

https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/leistungsbeurteilung_uebertritte/beurteilungsinstrumente/beurteilungsinstrumente.jsp

Neurologische Chance zur Selbstreflexion nutzen:

Aus einem Interview mit der Neurowissenschaftlerin Sarah-Jayne Blakemore

Und wie lässt sich das neurologisch erklären?

Jener Teil des Gehirnnetzwerkes, der mit der Selbstreflexion zusammenhängt, ist bei Jugendlichen aktiver als bei Erwachsenen, wenn sie aufgefordert werden, über sich selbst nachzudenken. Das konnten mein Team und ich in einem Laborexperiment zeigen. Jugendliche reflektieren offenbar bewusster über das Ich, wenn sie sich selbst betrachten. Für Erwachsene ist Selbstreflexion wohl eher ein automatischer Vorgang.

Freuler, R. (2019), 51.

Das **persönliche Sportjournal begleitet** Schülerinnen und Schüler während drei Jahren. Die **Lernenden** halten darin **sportliche Tätigkeiten, Fortschritte** und **Eindrücke** fest. Sie **erkennen** dadurch **ihre Entwicklung** sowie **Stärken** und **Vorlieben**.

Das **Sportjournal unterstützt** Lehrpersonen in der **Umsetzung** eines «**Kompetenzorientierten Sportunterrichts**» zum **Erwerb** der **Kompetenzerwartungen des LP 21**, insbesondere auch bezüglich **Beurteilungsprozessen**.

AutorInnen: Esther Reimann & Urs Müller

bm-sportverlag.ch / Lehrmittelverlag Zürich



Grundlegendes zum Sportunterricht

Sportunterricht – worum geht es?

Mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern bewegst du dich vielfältig und strengst dich körperlich an. Gemeinsam übt ihr unterschiedliche Sportarten aus. Du lernst Neues und verbesserst deine Leistungen, dabei soll das freudvolle Erleben im Vordergrund stehen. Genieße das Positive und mach dir Gedanken über deine Gefühle. Sprich Erfreuliches und Enttäuschungen an. Für Unerfreuliches gibt es immer Veränderungsmöglichkeiten.

Wichtig ist, dass du im Verlauf der Sekundarstufe I eine Bewegungsform oder Sportaktivität findest, die dich motiviert und dir Freude bereitet. Deine Sportlehr-

Lies die Erklärungen der nachfolgend beschriebenen Perspektiven. Frag bei der Lehrperson nach, wenn du etwas nicht verstehst, und mach dir Gedanken, welche Perspektiven dich ansprechen.

Kompetenzerwartungen finden die Jugendlichen vor jedem Themenaspekt.



Kampfsport

Du bist fähig, ohne Schiedsrichter fair und mit Strategie zu kämpfen und setzt dabei deine Kraft gezielt ein. Du hältst Vereinbarungen ein und gehst respektvoll mit deinen Kampfpartnerinnen und -partnern um.

Motivierendes und Stärken dokumentieren

Sportunterricht – meine besten Momente

Dokumentiere mit Fotos, Zeichnungen oder Kurznachrichten deine Höhepunkte im Bewegungs- und Sportunterricht.



Leistungsentwicklung erklären, sich über Fortschritte freuen...

Tabelle 4: Meine Leistungsentwicklung im Hochsprung

Höhe									
Datum									



Wie erklärst und begründest du deine Ergebnisse?

Kooperieren, helfen und sichern

Eine geschickte und zuverlässige Bewegungsunterstützung ermöglicht Bewegungsabläufe oder Körperstellungen, die dich herausfordern. Was beachtest du beim Helfen? Was ist wichtig, damit sich Turnende sicher fühlen und Erfolge erleben?



Wissensaspekte aufbauen und sichtbar machen.

Ich kann anderen beim Turnen helfen:

- beim Handstand zum Abrollen (Klammergriff am Oberschenkel);
- beim Hüftaufschwung am Reck/Stufenbarren (Hub- und Drehhilfe);
- beim Wandsalto rückwärts (Klammergriff am Oberarm);



QR-Codes zu (Lehr)-Filmen

Wurftechnik:* Mein Partner/meine Partnerin und ich haben uns beim Weitwurf gegenseitig beobachtet/gefilmt. Dabei haben wir festgestellt, dass bei meinen Würfen folgende Bewegungsmerkmale erkennbar sind:

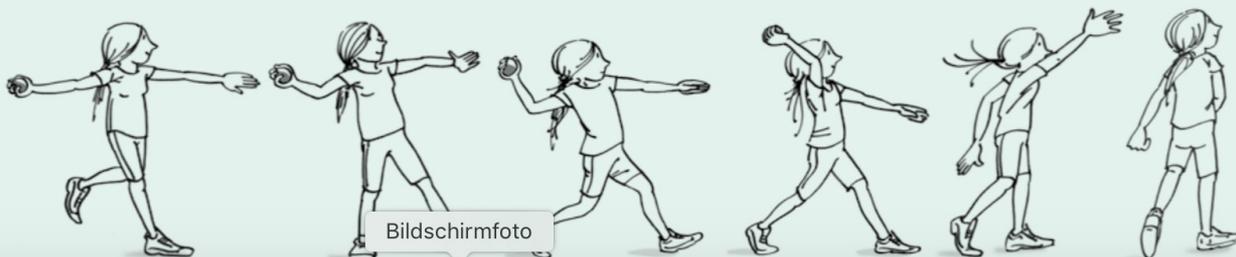


- letzte Schritte li-re-li (beim rechtshändigen Wurf) im Rhythmus «jam-ta-tam»;
- Wurfauslage: Arme locker gestreckt;
- Hüfte dreht ein (Bogenspannung);
- Ellbogen der Wurfhand geht voraus und führt zur Ballabgabe über Kopfhöhe;
- Stemmbein (li Bein bei Wurf re) bietet beim Abwurf Widerstand («strecken»).

Kennzeichne Bewegungsmerkmale, die bei deinen Würfen gut erkennbar sind:



Welche Bewegungsmerkmale sind beim Korbleger wichtig?*



Peer-Feedback!

Berichte, wann, wo und wie dir Dauerläufe am leichtesten fallen, und wie du deine Leistungsentwicklung im Dauerlaufen beurteilst.

Warum gefällt oder missfällt dir das Hoch- und/oder Weitspringen?

**Auseinandersetzung
mit Bereitschaften und
Einstellungen - urteilen**

Emotionen

Freude und Enttäuschung gehören zum Spiel. Die nachfolgenden Fragen regen dich an, über Emotionen nachzudenken und bewusst mit ihnen umzugehen.

Wie zeigst du die Freude über einen Sieg?

Wie verarbeitest du die Enttäuschung einer Niederlage?

Was machst du, wenn du einen Regelverstoss begehst?

Wie reagierst du, wenn du regelwidrig behindert wirst?

Wie sollen sich Sieger und Verlierer nach Spielschluss verhalten?

Kannst du dich auch über erfolgreiche Spielmomente anderer freuen?

Wie zeigst du Respekt gegenüber Teammitgliedern oder dem Gegner?

Was bedeutet für dich Fairplay?

Was zeichnet eine gute Teamspielerin/einen guten Teamspieler aus?



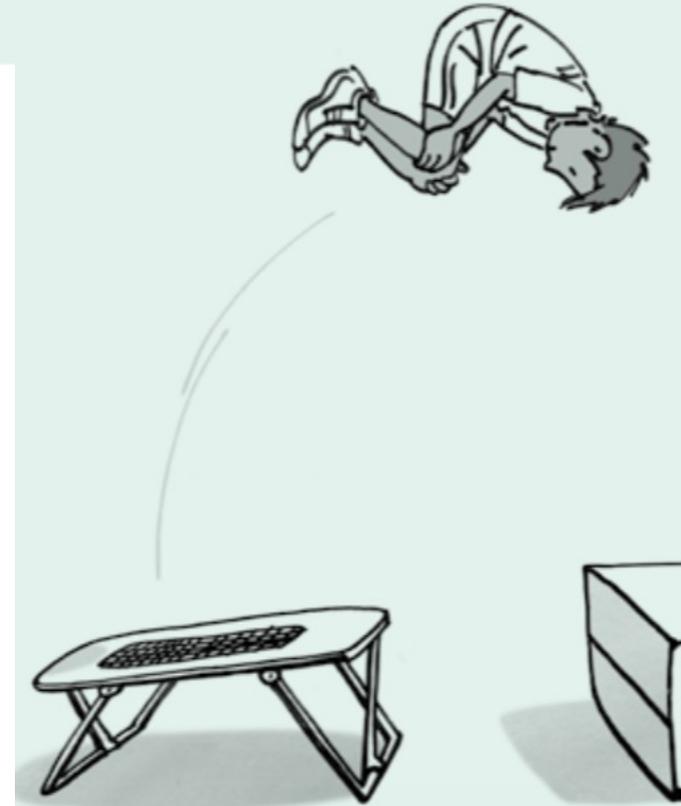
Was heisst für dich fair spielen?

Wagnis und Verantwortung

In welchen Situationen im Sportunterricht bist du mutig und gehst ein Wagnis ein? Gab es Situationen, in denen du zu viel oder zu wenig gewagt hast? Berichte:

Sich mit
Wagnissituationen
auseinandersetzen

**Erlebnisse reflektieren –
Entwicklung begleiten**



Wie fühlst du dich unmittelbar vor einem Wagnis? Woran denkst du? Was wägst du ab? Hilft es dir, wenn andere dich ermutigen? Worauf achtest du in einer zukünftigen Wagnissituation? Berichte:

Parkour und Freerunning*

Du hast allein und in der Gruppe Hindernisse sicher, zügig, effizient und eindrucksvoll passiert.

Wie beurteilst du deine Leistung im erarbeiteten Single-Run?

- 😊 😊 😐 😞 Bewegungskontrolle, sichere Bewegungen
- 😊 😊 😐 😞 Bewegungsfluss, Dynamik
- 😊 😊 😐 😞 Style, gekonnte Bewegungen
- 😊 😊 😐 😞 Schwierigkeitsgrad der Hindernispassagen

Mit wem hast du einen Gruppen-Run einstudiert und präsentiert?

Wie beurteilst du eure Leistung, wenn du z.B. einen Filmclip des Runs auswertest oder die Rückmeldung anderer Personen berücksichtigst?



**Offene (Gruppen)-
Aufgaben zur
Kombination von
Bewegungen**



Kooperieren

Bewegte Akrobatik*

Ihr habt statische und dynamische Bewegungselemente fließend miteinander verbunden. Dank gekonnten Griffen der Helfenden sind der Turnerin oder dem Turner attraktive Bewegungsabläufe gelungen.

Mit wem hast du zusammengearbeitet?

Wie beurteilst du eure Zusammenarbeit? Notiere Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.

**Fachliche und
überfachliche
Kompetenzen fördern**



Lernaufgaben befinden sich im Download



Bewegungsspiele

Beurteile dich selbst:



Ich bin offen für neue Spiele.



Ich setze mich ein – auch bei Spielen, die ich nicht so mag.



Ich denke mit und bringe Lösungsvorschläge oder Regeländerungen ein.



Ich halte Regeln ein und spiele fair.



Ich nehme Rücksicht auf Mitspielende.



Andere spielen gerne mit mir zusammen.

Was meint deine Kollegin oder dein Kollege zu deiner Einschätzung?

**Fremdbeurteilung –
Rückmeldungen geben**

Sportspielfähigkeiten beurteilen - taktische Verwandtschaften besser verstehen

Sportspiele (Invasionsspiele)

Beurteile dich selbst: Kreuze in der folgenden Tabelle zutreffende Aussagen zu den verschiedenen Spielen an. Damit bestätigst du, dass du fähig bist, im Spiel diese Aussagen umzusetzen und anzuwenden. Begründe dies mit Beispielen.

Tabelle 7: Mein Leistungsvermögen bei Invasionsspielen

Technisches und Taktisches – mein Handeln in Invasionsspielen	Basketball	Handball	Fussball	Unihockey
Ich laufe mich frei und biete mich an.				
Ich kann Ballzuspiele annehmen, auch ungenaue.				
Ich erkenne freie Mitspielende und spiele sie präzise an, auch in den freien Raum.				

Entwicklung besser **erkennen** durch das Nutzen einer Farbe pro Jahr

**Sportspielfähigkeiten
beurteilen** – ergänzendes
Instrument aus dem
Download

Spielbeurteilung Invasionspiele

Name/Vorname:

Daten/Spiele:

Beobachter / -in:

Wer beobachtet, vereinbart ein oder zwei Kriterien und macht bei den Smilies Striche, wenn ihm/ ihr etwas auffällt.

				
Klug und technisch korrekt angreifen				
... läuft sich frei und bietet sich an.				
... nimmt Ballzuspiele an, auch ungenaue.				
... erkennt freie Mitspielende und spielt sie präzise an, auch <small>Bildschirmfoto</small> kaum.				

Entwicklung sichtbar machen - über längere Zeit damit arbeiteten.

Was motiviert dich im Sport?

**Blick zurück – Stärken
und Vorlieben
erkennen -
Entwicklung beurteilen**

Was hast du im Sportunterricht gelernt? Welches Wissen und Können hast du dir angeeignet?

In welchen Bereichen hast du Fortschritte erzielt? Wie zeigen sich diese?

Wo siehst du deine Stärken?

Was möchtest du im Sportunterricht noch lernen?

**Ausblick mit
Lernwünschen**

Was hat dir im Sportunterricht gefallen und warum?

Rückmeldungen zum Unterricht

Was hat dir im Sportunterricht nicht gefallen und warum? Was unternimmst du, damit sich dies ändert?

Unterschiedliche Perspektiven (Blickwinkel) bereichern den Sportunterricht und machen den Reiz von Bewegung, Spiel und Sport aus (siehe Seiten 8 und 9). Beschreibe und erkläre anhand von zwei konkreten Beispielen aus zwei verschiedenen Kompetenzbereichen (z.B. Bewegen an Geräten und Spielen), welche Perspektiven für dich bedeutsam und eindrücklich waren.

Gedanken rund um Pädagogische Perspektiven

Esther Reimann
Urs Müller

Download zum Sportjournal

Sekundarstufe I

Dieser Download soll die Lehrperson bei der Arbeit mit dem Sportjournal unterstützen und steht gratis zur Verfügung.

bm-sportverlag.ch / Downloads oder direkt:

<https://bm-sportverlag.ch/pages/download>

Quellen

- Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht. Eine explorative Studie an Primarschulen zur Umsetzung des Lehrplans 21 Bewegung und Sport*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Dzelili, A. (2009). Noten gehören verboten – aber warum? *BILDUNG SCHWEIZ*, (1), 8-12.
- Ferrari, I. & Baggenstoss, U. (2016). Kompetenzorientierung im Sportunterricht der Sekundarstufe I. In M. Naas, (Hrsg.), *Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe I*. Bern: hep. S.341-364.
- Freuler, R. (2019).. „Jugendliche sind nicht irrational, im Gegenteil. In *NZZ am Sonntag*, 16.06.19, 51.
- Guardiera, P. (2019). Leistungen bewerten. Herausforderungen und Perspektiven der Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Sportunterricht. *sportpädagogik*, Seelze, (2), 2-6.
- Heid, H. (2007). „Was vermag die Standardisierung wünschenswerter Lernoutputs zur Qualitätsverbesserung beitragen?“. In D. Benner (Hrsg.), *Bildungsstandards. Instrumente zur Qualitätssicherung im Bildungswesen. Chancen und Grenzen – Beispiele und Perspektiven*, S.29-48. Paderborn: Schöningh.
- Molinari, V., Catillaz M. & Grossrieder, G. (2019). Kompetenzorientierter Bewegungs- und Sportunterricht. *sportunterricht*, 68 (11), 499-503.
- Pfitzner, M. (2014). *Aufgabenkultur im Sportunterricht: Konzepte und Befunde zur Methodendiskussion für eine neue Lernkultur*, Bildung und Sport (1. Aufl.). Dordrecht: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Reimann, E. (2013). SchülerInnen fördern und beurteilen. In R. Messmer, Hrsg. (2013), *Fachdidaktik Sport.*, S.196-203. Bern: Haupt UTB.
- Reimann, E. & Müller, U. (2019). *Mein Sportjournal Sekundarstufe 1*. Horgen: bm-sportverlag.ch
- Roth, A.-C. (2012). *Studien zur Kompetenzorientierung. Im Sportunterricht nordrhein-westfälischer Grundschulen*. Dissertation an der Bergischen Universität Wuppertal.
- Seiler, S., Ferrari, I. Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek. I und II. In *sportunterricht*, 65(11), S.323-327.